

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Wien, 18.01.2022

Betreff: Parlamentarische Anfrage 9085/J „BioNTech Sponsoring an den österreichischen Universitäten“

Die Veterinärmedizinische Universität Wien nimmt zu der schriftlichen parlamentarischen Anfrage 9085/J betreffend „BioNTech Sponsoring an den österreichischen Universitäten“ zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Grundsätzlich darf angemerkt werden, dass die Unterstellung, eine Universität sei käuflich, hier fehl am Platz ist. Gemäß § 1 UG sind die Universitäten berufen, „der wissenschaftlichen Forschung und Lehre ... zu dienen und hiedurch auch verantwortlich zur Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt beizutragen.“ Universitäten sind hierbei „Bildungseinrichtungen des öffentlichen Rechts, die in Forschung und in forschungsgeleiteter akademischer Lehre auf die Hervorbringung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse ... ausgerichtet sind. Im gemeinsamen Wirken von Lehrenden und Studierenden wird in einer aufgeklärten Wissensgesellschaft das Streben nach Bildung und Autonomie des Individuums durch Wissenschaft vollzogen.“ Wie dem Universitätsgesetz zu entnehmen ist, sind Universitäten also Bildungs- und Forschungseinrichtungen deren Handlungen von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Fakten geleitet werden. So ist auch die Aussage von Herrn Kollegen Vitouch zu verstehen.

1. Hat eine österreichische Universität, insbesondere die Medizinische Universität Innsbruck in den letzten drei Jahren Sponsorengelder eines Impfstoffherstellers angenommen?

Die Vetmeduni hat in den letzten drei Jahren keine Sponsorengelder eines Impfstoffherstellers erhalten.

a. Wenn ja, welches Impfstoffherstellers? S.o.

b. Wenn ja, in welcher Höhe? S.o.

2. Hat eine österreichische Universität, insbesondere die Medizinische Universität Innsbruck in den letzten drei Jahren Gelder eines Impfstoffherstellers geschenkt bekommen?

Die Vetmeduni hat in den letzten drei Jahren keine Gelder eines Impfstoffherstellers geschenkt bekommen.

a. Wenn ja, welches Impfstoffherstellers? S.o.

b. Wenn ja, in welcher Höhe? S.o.

3. Hat eine österreichische Universität, insbesondere die Medizinische Universität Innsbruck in den letzten drei Jahren Gelder eines Impfstoffherstellers gestiftet bekommen?

Die Vetmeduni hat in den letzten drei Jahren keine Gelder eines Impfstoffherstellers gestiftet bekommen.

a. Wenn ja, welches Impfstoffherstellers? S.o.

b. Wenn ja, in welcher Höhe? S.o.

4. Gibt es universitäre Forschungsprojekte, gemeinsam mit oder für Impfstoffhersteller, insbesondere BioNTech?

Ja, es gibt Forschungsprojekte die mit oder für Pharmaunternehmen (die auch Impfstoffhersteller sein können) gemacht werden.

Es gibt keine Forschungsprojekte mit oder für BioNTech.

a. Wenn ja, welche?

Die Forschungsprojekte die mit oder für Pharmaunternehmen (die auch Impfstoffhersteller sein können) gemacht werden beziehen sich auf den veterinärmedizinischen Bereich.

Die Projekte umfassen zB. Lungenwürmer bei Hunden und Katzen, Tumore beim Pferd, immun-medierte Krankheiten beim Hund, Virusinfektionen beim Schwein und Salmonellen bei Hühnern und Schweinen.

b. Wenn ja, auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für diese?

In den vergangenen drei Jahren waren es insgesamt um die 3 Mio. Euro.

5. Welche Kompetenzen beziehungsweise welche Entscheidungsbefugnis hat das Scientific Advisory Board der Universität Wien?

Diese Frage richtet sich nicht an die Vetmeduni. Das Scientific Advisory Board der Universität Wien hat an der Vetmeduni keine Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse.

6. Wie hoch ist der Anteil an Drittmitteln am Budget der Medizinischen Universität Wien, beziehungsweise an der Medizinischen Universität Innsbruck? (Um Beantwortung nach Betrag und Prozenten wird gebeten.)

Diese Frage richtet sich nicht an die Vetmeduni.

7. Wie setzen sich die Drittmittel im Budget der Medizinischen Universität Wien, beziehungsweise der Medizinischen Universität Innsbruck zusammen? (Um Beantwortung nach Sponsoren, Beträgen und Prozenten wird gebeten.)

Diese Frage richtet sich nicht an die Vetmeduni.

8. Wurden ebenfalls Drittmittel der Firma BioNTech lukriert?

Nein.

a. Falls ja, in welcher Höhe beziehungsweise in welchem Jahr, welchen Jahren? S.o.

9. Hat die Medizinische Universität Wien Dr. Christoph Huber eine Ehrung zu Teil werden lassen?

Diese Frage richtet sich nicht an die Vetmeduni.

a. Falls ja, welche? S.o.

10. Wie hoch ist der Anteil an Drittmitteln am Budget der Universität Wien, am Budget der Universität Innsbruck? (Um Beantwortung nach Betrag und Prozenten wird gebeten.)

Diese Frage richtet sich nicht an die Vetmeduni.

a. Wie setzen sich die Drittmittel im Budget der Universität Wien, im Budget der Universität Innsbruck zusammen? (Um Beantwortung nach Sponsoren, Beträgen und Prozenten wird gebeten.)

Diese Frage richtet sich nicht an die Vetmeduni.

Beste Grüße,



Ao.Univ.Prof.Dr. Petra Winter
Rektorin

